

## Carl Troll

1899—1975

Am 21. Juli 1975 starb Carl Troll, em. ord. Professor für Geographie, in Bonn an einem Herzversagen. Die Bayerische Botanische Gesellschaft, der er als Korrespondierendes Mitglied angehörte, verliert mit ihm einen hervorragenden Gelehrten und faszinierenden Hochschullehrer.

Carl Troll wurde am 24. Dezember 1899 in Gabersee/Oberbayern geboren. Er hatte in München Naturwissenschaften studiert und wurde 1921 bei Karl von Goebel in Botanik promoviert mit der Arbeit: „Die Entfaltungsbewegungen der Blütenstiele und ihre biologische Bedeutung“. Der Polarforscher Erich von Drygalski gewann ihn für die Geographie mit dem ausdrücklichen Wunsch, biologische Denkansätze im Rahmen des Faches zu pflegen. Carl Troll habilitierte sich 1925 in München als Geograph mit einer Arbeit über „Ozeanische Züge im Pflanzenkleid Mitteleuropas“. Er war von 1930 bis 1937 Professor für Geographie in Berlin und leitete von 1938 bis 1966 das Geographische Institut der Universität Bonn. Von 1960 bis 1964 war er Präsident der Internationalen Geographischen Union (I. G. U.).

Große Expeditionen in den Anden Südamerikas (1926 bis 1929), zu den ostafrikanischen Gebirgen zwischen Äthiopien und dem Kapland (1932/34 und 1937) und zum Himalaya (Nanga Parbat 1937) begründeten seinen Weltruf als Geograph.

Carl Trolls wissenschaftliches Werk (362 Publikationen) umfaßt viele Bereiche geographischer und biologischer Naturforschung. Er entwickelte, seit er in Bonn lehrte, das Konzept der Landschaftsökologie (1939), die Lehre von den konvergenten Lebensformen der Pflanzen in vergleichbaren Klimaten (1958). Zum Mittelpunkt seines Lebenswerkes wurde die Synopse der irdischen Naturverhältnisse in ihrer dreidimensionalen Anordnung im Sinne einer vergleichenden Geographie der Gebirgsräume der Erde. Er legte überdies zahlreiche Einzelstudien zur Landschaftsökologie, zur Pflanzengeographie, zur Geomorphologie, zur Klimatologie, zur Quartärforschung, zur wissenschaftlichen Luftbildinterpretation, zur thematischen Kartographie sowie zur Agrar- und Wirtschaftsgeographie vor. Carl Trolls wissenschaftliche Leistungen wurden durch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt. Er erhielt zwei Ehrendoktorwürden und 16 Medaillen für hervorragende Forschungen. 15 wissenschaftliche Akademien und Gesellschaften beriefen ihn zu ihrem Mitglied.

Die Bayerische Botanische Gesellschaft bewahrte dem großen Naturforscher und Geographen ein ehrendes Andenken.

Wilhelm Lauer